

Baedeker SPECIAL GUIDE

DAS PLUS ZUM BAEDEKER SCHOTTLAND

Das Wasser des Lebens

- Nosing und Tasting – einen Whisky testen
- Whiskytörn durch die Hebriden
- Einkaufen: hochkarätige Single Malts



ISBN 978-3-8297-1265-1



9 783829 712651

€ 22,95 [D]
€ 23,60 [A]



Schon Nationalbarde Robert Burns wusste: »Freiheit und Whisky gehören zusammen«.



Stilles, wenn möglich schottisches Quellwasser setzt die Aromen des Scotch erst richtig frei.

Im Speyside schlägt das Herz der schottischen Whiskyproduktion.

► Seite 7



Standardwerke wahrer Whisky-kenner wie David Wishart, Jim Murray und Michael Jackson.

Die rauchigen Inselmalts duften nach Seeluft, Tang und Torf.

► Seite 13

THE SPIRIT OF SCOTLAND

Nationalgetränk und Exportartikel Nummer eins ist der schottische Whisky. Mehr als 900 Mio. £ spült der hochbesteuerte Scotch jedes Jahr in die Schatullen des Schatzkanzlers. Die meisten der rund 110 Destillieren liegen in den Highlands, wo berühmte Markennamen wie Glenlivet, Glenfiddich und Macallan zu Hause sind. Begeben Sie sich mit uns auf eine genussvolle Entdeckungsreise zu einigen der bekanntesten und feinsten Whisky-Brennereien Schottlands.

»Auf Flaschen gezogenes Sonnenlicht« nannte Bernard Shaw das **Uisge Beatha**, das schottische **»Wasser des Lebens«**. Jedes »wee dram«, jedes winzige Schlückchen Whisky, ist prall gefüllt mit Aromen und Assoziationen von schottischen Landschaften, Legenden und Traditionen. Moore mit Torfstich, salzige Seeluft und würzige Heidekräuter scheinen sich im Glas zu spiegeln.

Scotch darf sich ein Whisky nur nennen, wenn er in einer schottischen Destillerie hergestellt wurde, mindestens 40 Volumenprozent Alkoholanteil hat und mindestens drei Jahre im Eichenholzfass unter Zolverschluss in Schottland gereift ist. Mischt ein Verschnittmeister Malt mit Grain Whiskys aus ungemälzter Gerste, Weizen oder Mais, so heißt das Ergebnis **Blend**. Kenner schätzen vor allem den **Single Malt Whisky**, der zwar aus verschiedenen Jahrgängen verschnitten werden kann, aber immer nur aus einer Brennerei stammt und ausschließlich aus gemälzter Gerste hergestellt

wird. Fast 90 % aller Malts gehen an die Blender, deren Kunst darin besteht, aus vielen verschiedenen Whiskys einen immer gleichen, unverwechselbaren Markenblend zu kreieren. Weil Single Malts aber höhere Preise erzielen, entfällt auf sie mehr als ein Sechstel des Whisky-Umsatzes, der 2009 allein im Export bei 3 Mrd. £ lag.

Gerste, Wasser und Hefe

Bis der fertige Whisky golden in der Flasche schimmert, durchläuft der Gerstenbrand zahlreiche Schritte. Entscheidend sind Wasserqualität, Menge und Güte des bei der Malztrocknung verwendeten Torfs, die Form und Größe der kupfernen Brennblasen und die Lagerung in Sherry- oder Bourbon-Fässern.

Ein Rundgang durch eine Whisky-Destille gehört zu jeder Schottland-Reise. Während der Besichtigung wird eindrucksvoll die Herstellung eines Scotch präsentiert: Beim **Mälzen** der Gerste muss zunächst die im Korn eingeschlossene Stärke in



Für Whiskyfreunde: hochkarätige Classic Single Malts

Zucker umgewandelt werden. Die meisten Brennereien kaufen das geschrotete Korn inzwischen in einem Großbetrieb ein. Dann wird das Malz mit dem Wasser einer lokalen Quelle in riesigen Bottichen vermischt. Beim **Maischen** löst sich der Zucker aus dem Korn und es entsteht eine süßliche Flüssigkeit, die es vom aufgeweichten Schrot zu trennen gilt. Die entstandene »Würze« wird mit Hefe in hölzernen Washback-Behältern fermentiert und der Zucker in Alkohol umgewandelt. Schließlich folgt eine **zweifache Destillation** in großen kupfernen Brennblasen, den Pot stills. Bei der ersten Destillation entstehen die 20- bis 25-prozentigen Low Wines. Bei der erneuten Destillation im Spirit Still wird nur aus dem reinen Mittellauf, dem Centre Cut, die fertige Spirituose mit ca. 68 Volumenprozent Alkohol erzeugt. Seine Bernsteinfärbung erhält Whisky erst durch die Lagerung in Eichenfässern. Dabei tauscht er sich mit dem

Holz aus und verliert durch Verdunstung jedes Jahr bis zu 2,5 % seines Alkoholgehaltes, der obligate **Angel's Share**. Laut Gesetz muss jeder Scotch mindestens drei Jahre reifen, aber die meisten Malts lagern mindestens 8, 12 oder 15 Jahre im Holzfass. Als Alter wird auf der Flasche immer das Alter des jeweils jüngsten abgefüllten Whisky angegeben.

Die **Distillers Edition** gilt als Glanzstück des Brennmeisters. Eine zweite Reifung in einem anderen Holzfass, das zuvor süße Sherry- oder Portweine enthielt, verleiht dabei ausgesuchten Malts eine zusätzliche Komplexität.

Beim **Manager's Choice** wird nur ein einziges Fass vom Manager der Destille zur Abfüllung in ungewöhnlichen Fasshölzern auserkoren, die zu überraschenden Geschmacksnoten führen. Pro Fass und Abfüllung gibt es nur 200 bis 600 Flaschen weltweit – ein seltener Hochgenuss für Liebhaber und Sammler.

Tak aff your dram!

Um die vielfältigen Aromen des schottischen Edelgetränks richtig zu entdecken, eignet sich am besten ein **Nosing-Glas**, das dem Sherry-Glas ähnelt. Der weite Bauch und enge Rand fangen das Aroma konzentrierter ein als der konventionelle Whisky-Tumbler. Gießen Sie zuerst »A bonny wee drum«, ein hübsches kleines Schlückchen Malt, ins Glas und schwenken Sie es, um Farbe, Lichtreflexe und Glashaftung zu betrachten. Nun prüfen Sie Aromen wie Rauch und Torf, frisches Heidekraut, Seetang, Vanille oder Honigsüße mit der Nase. Erst dann sollten Lippe, Zunge und Gaumen die ganze Geschmacksvielfalt beim **Tasting** erspüren. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie in Ruhe den Nachgeschmack ausklingen. Es ist in Schottland durchaus üblich, dem Malt ein paar Tropfen Wasser zuzufügen. Probieren Sie ihn also zunächst pur und geben Sie dann etwas stilles, wenn möglich Highland-Quellwasser dazu, niemals aber Eis oder Mineralwasser mit

Kohlensäure. Entdecken Sie, wie das Wasser weitere Aromen erschließt. Slàinte mhath! Zum Wohl!

The Classic Malts of Scotland

... heißt seit 1989 eine Serie von sechs **hochkarätigen Single Malt Whiskys**, die vom Spirituosenkonzern Diageo (ehemals United Distillers) gemeinsam vermarktet werden. Je ein Malt stammt dabei aus den sechs wichtigsten **Whisky-Regionen** Schottlands: Highlands, Lowlands, Speyside, Coast sowie die Inseln Skye und Islay. Zu ihnen zählen Talisker, Cragganmore, Dalwhinnie, Glenkinchie, Lagavulin und Oban. 2005 wurde die Kollektion um die Abfüllungen von Caol Ila, Cardhu, Clynelish, Glen Elgin, Knockando, Royal Lochnagar und The Singleton of Dufftown zur **Classic Malts Selection** erweitert.

Rund um Edinburgh

Einen guten Einstieg zum Thema Whisky bietet **Edinburghs Scotch Whisky Experience** am oberen Ende der berühmten Royal Mile. In ge-

Quaich

Das ursprüngliche Trinkgefäß der Highlander für Whisky war der »Quaich«. Mit gutem Malt gefüllt, wurde die »Trinkschale der Freundschaft« an zwei Griffen in einer Runde von Freunden herumgereicht. Zuerst war der Quaich nur aus Holz, später aus Horn und ab dem 17. Jh. auch aus Messing, Zinn oder Silber.

